

hieß es überall. Da rief man denn: der neue Professor wird lesen. Du siehst, daß der Zufall selbst dazu beitrug, meinen Anfang recht brillant zu machen. Ich folgte in einer kleinen Weile, von Reinhold begleitet, nach; es war mir, als wenn ich durch die Stadt, die ich fast ganz zu durchwandern hatte, Spießruten liefse.

Griehbachs Auditorium ist das größte und kann, wenn es vollgedrängt ist, zwischen drei- und vierhundert Menschen fassen. Voll war es diesmal und so sehr, daß ein Vorfaal und noch die Flur bis an die Haustüre besetzt war und im Auditorium selbst viele sich auf die Subsellien stellten. Ich zog also durch eine Allee von Zuschauern und Zuhörern ein und konnte den Katheder kaum finden; unter lautem Pochen, welches hier für Beifall gilt, bestieg ich ihn und sah mich von einem Amphitheater von Menschen umgeben. So schwül der Saal war, so erträglich war's am Katheder, wo alle Fenster offen waren, und ich hatte doch frischen Odem. Mit den zehn ersten Worten, die ich selbst noch fest aussprechen konnte, war ich im ganzen Besitz meiner Contenance; und ich las mit einer Stärke und Sicherheit der Stimme, die mich selbst überraschte. Vor der Türe konnte man mich noch recht gut hören. Meine Vorlesung machte Eindruck, den ganzen Abend hörte man in der Stadt davon reden, und mir widerfuhr eine Aufmerksamkeit von den Studenten, die bei einem neuen Professor das erste Beispiel war. Ich bekam eine Nachtmusik, und Vivat wurde dreimal gerufen. Den andern Tag war das Auditorium ebenso stark besetzt, und ich hatte mich schon so gut in mein neues Fach gefunden, daß ich mich setzte. . . .

Meine erste Vorlesung handelte vorzüglich von dem Unterschiede des Brotgelehrten und des philosophischen Kopfes . . . In meiner zweiten gab ich die Idee von Universalgeschichte. . . .

40. Brief an seine Schwester Christophine.

Friedrich von Schiller.

Jena, den 25. April 1796.

Du wirst nun auch erfahren haben, liebste Schwester, daß Luise ernstlich krank geworden und unsere arme, liebe Mutter alles Trostes beraubt ist. Verschlimmerte es sich mit Luise oder gar auch noch mit dem lieben Vater, so wäre die arme Mutter ganz und gar verlassen. Der Jammer ist unaussprechlich. Kannst Du es möglich machen und glaubst Du, daß Deine Kräfte es aushalten, so mache doch ja die